

Dienstag, 24. Oktober 2023, Werra Rundschau / Lokales

# Häuser in Meinhard beliebt

## Freie Baugrundstücke in Frieda und Schwebda



Der Europaring in Grebendorf ist fast voll bebaut. In Frieda und Schwebda stehen noch voll erschlossene Baugrundstücke zur Verfügung. Foto: privat

Von den Wohnhäusern in den sieben Ortsteilen von Meinhard werden über 600 Häuser zurzeit von nur zwei oder sogar nur einer Person bewohnt. In früheren Zeiten wohnten mitunter drei Generationen unter einem Dach, berichtet Bürgermeister Gerhold Brill.

„Unsere älteren Hausbesitzer fühlen sich in den sieben Meinharder Ortsteilen wohl und verbringen bis ins hohe Alter ihren Lebensabend im eigenen Heim“, freut er sich. Eingebettet in die gewohnte Umgebung und in die Dorfgemeinschaft und Nachbarschaft fühle sich die ältere Bürgerschaft in der Gemeinde wohl.

Das reichhaltige Angebot an Freizeitaktivitäten durch die Vereine und die Kirche an die Seniorinnen und Senioren helfe dabei, nicht das Gefühl der Einsamkeit aufkommen zu lassen. Die nahe Kreisstadt mit allen Dienstleistungsbereichen verschaffe Sicherheit und ist in fünf Minuten zu erreichen.

Und für Neubauwillige: Das Baugebiet „Europaring“ in Grebendorf ist fast voll belegt und nur noch einige wenige Grundstücke können dort erworben werden. In den Ortsteilen Schwebda und Frieda stehen aber noch voll erschlossene Baugrundstücke zur Verfügung. In den drei Dörfern der Hessischen Schweiz spürt man die einsetzende Stadtflucht.

Längst aufgegebene Immobilien finden plötzlich Käufer, welche sie liebevoll restaurieren. Auch in der Hessischen Schweiz gibt es Bauplätze, auf welchen man seine speziellen Wünsche nach einem trauten Heim erfüllen kann. Und auch Flächen für Gewerbebetriebe hat die Gemeinde Meinhard im Angebot. Rund 4000 Quadratmeter stehen zur sofortigen Bebauung zur Verfügung.

Dass die gesunde Luft und die Meinharder Südhanglage zwischen Berg und Tal die Gemeinde besonders lebenswert macht, hat sich in den Nachbargemeinden und bundesweit herumgesprochen. Frei werdende Immobilien werden innerhalb kürzester Zeit wieder verkauft. „Nachfrager nach Immobilien bei der Gemeinde müssen oft getröstet werden“, berichtet der Bürgermeister. „Wir sind gut aufgestellt.“ red/mag